



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Sant Judas.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Die Epistel Sant Judas.

das wir der warheit gehülffen werden.
C Ich herte villeicht geschriben der ganzen samlung/ aber Diocretus/ der vnder jnen wil der oberste sein/ nimpe vns nit an. Darumb wenn ich komme/ will ich in erinnern seiner werck die er thut/ vnd plaudert böse wort wider vns. Vnd gleich als ob er an dem nit geteigt were/ nimpe er die brüder selber nit an/ vnd weret denen/ die sie auffnemen/ vnd stößet sie auß der kirchen oder gemeind.

D Mein lieber/ volge nit nach dem bösen/ sonder dem güten. Wer wol thut der ist auß Got. Wer übel thut/ der sithet Gott nit. Demetrius hat zeugnis von iederman/ vnd von der warheit/ vnd wir zeügen auch/ vnd du weyst das vnser zeugnis war ist. Ich herte vil zu schreihen/ aber ich wolt nit mit rindren vnd federn zu dir schreiben. Ich hoffe aber/ dich bald zu sehen/ so wollen wir mündelich mit einander reden. Friede sey mit dir. Es grüße dich die freunde. Grüsse die freunde iceden in sonderheit/ vnd mit namen.

Ende der dritten Epistel. S. Johannis.

Vorrede vber die Epistel S. Jude der auch Thateus genant ist.

H Er heylig Apostel Judas ein brüder der Jacob hat dise epistel geschriben/ darinn/ die weil die andern Apostel von den sünden vnd tügen/ darinn ein Christ wandeln sol gnügig vnderrichte habe/ anderst nichts thut/ dan das er vns seins höchsten fleisch vermanet/ das wir bey der ler der kirchen die sie von den Aposteln empfangen hat/ vest vnd bestendig bleiben/ vnd vns die falschen leer der Ketzer/ so nach offenbarung der heyligen Apostel in den letzten zeiten komen werden/ keins wegs verführen lassen. Welche er auch der massen ab contrafeyt vñ angezeigt/ durch die schrifft/ exempel/ vnd natürliche gleichnissen/ das es woll von denen so yezo zu disen vnsern zeiten aufgestanden/ vernommen werden mag. Dann wiewol sich vorzeiten auch viel Ketzer auffgehoffen habenn/ listet man doch von keinen/ die da so vermessenn/ fleischlich/ thierisch vñ solche/ lesterer gewesen weren/ nit allein der menschen/ sonder auch Gots vnd aller seiner heyligen/ als dise gang Grolosen Ketzer schwerer vnd vorteren geister.

¶ Von verführung der Ketzer/ welcher verdammis gleich ist wie der bösen Engeln verdammis/ vnd verordnung Sodomes vnd Gomoras/ am jüngsten gericht/ wie auch/ noch davon geschriben hat.



Was ein knecht Jesu Christi/ aber ein brüder Jacobi/ den geliebten in Got den vatter/ die da er halten vnd beruffen sind in Jesu Christo/ barmherzigkeit freud vnd liebe werde in euch erfüllet.

Je lieben/ da ich allen fleisch thut euch zuschreiben von ewerem gemeinen heyl/ bin ich genötiget euch zu schreiben/ vnd hier/ das jr ritterlichen streitet für den glauben/ der einmal den heyligen geben ist. Denn es seindt eglich menschen neben ein kommen/ die vorzeiten fürgeschriben oder fürsehen seindt zu solchem vireil/ gottlose/ vnd welche die gnad Gottes auff die geylheit ziehen/ vnd verleicken den einigen herrscher vnd vnsern Herrn Jesum Christ.

Ich wil euch aber/ die jr alles wisset auff einmal erinnern/ nemlich das Ihesus/ da er dem volck auß dem lande Egypten halff/ zum andern mal bracht er vmb/ die da nit glaubten. Auch die Engel/ die jr fürstenthumb nit behielten/ sonder verliesen jr behausung/ hat er behalten zum gericht des grossen tags mit ewigen banden vnder der dunkelheit. Wie auch Sodoma vnd Gomora vnd die vmbliegende stede/ die gleicher weis wie diese/ jr vnzucht außgeübet haben/ vnd einem andern fleisch nachgangen/ vñ zum exempel gesetzt seindt/ vñ tragen des ewigen feners pein. Desselben gleichen bestrecken auch diese jr fleisch/ verachten die herrschaffen/ vnd leckern die mactstaten.

So doch Michael der Erzengel/ da er mit dem teuffel zanket vnd sich beredet über dem leichnam Moses/ nit dofft fellenn das vtheil der verleserung sond sprach. Der Herr straffe dich. Dise aber/ was sie nit wissenn/ verlesern sie/ was sie aber natürlich erkennen wie die vernünftigen thier/ darinne werden sie verderben/ Weh jnen/ denn sie seindt den weg Cain ggangen/ vnd seindt verschürtet durch den lohn im irrhumb des Balams/ vnd seindt getreten in die außstrich Chote.

Dise seindt vnstatt in jren essen vnd zeren wol on forcht sich selber weidende/ wolcken on wasser/ die von dem wind vmbgeriben werden/ Fele

le vnd vnfruchtbare bewme/ zweymal ersto-
ben/vn außgewurzelte/wilde welle des Meers
die jr eygen schande außscheinen/ irrige ster-
nen/welchen behalten ist die vngestummiter
der peyn der finsternis in ewigkeit.

Es hat aber von jnen auch weyßgesaget
Enoch der sibend von Adam/ vnd gesprochen.
Sih/ der HERR kompt mit viel tausent
heyligen gerichte zuhalten wider alle/ vnd zu
straffen alle gotlosen vmb alle werck jres got-
losen wandels/damit sie Got entgegen gehan-
deln haben/vnd vmb alle das harte/das die
gotlosen sündler geredt haben wider Got.

Dise seind mürmeler/verfleger/die nach jre
lüssen wandeln/vnd jr munde reder eytel hof-
fart/vnd die personen hochlich zu rühmen wis-
sen vnd nutz willen. Ir aber meine lieben/seit
eingedenck der wort/die zuuoer saget seind von
den Aposteln vnsern Herrn Jesu Christi/da sie
euch sagten/das zu der letzten zeit werden ver-
spöter sein/die nach jren eigen lüssen wandeln
in ein vngöttlichen leben/dise seind/die da sich
selbs absindern vnd fecten machen/ fleischlich
oder vichisch vnd die keinen geyst haben.

Ir aber/meine lieben/ erbawet euch selbs
auff vnsern aller heyligsten glauben durch den
heyligen geist/vnd bereit vnd behaltet euch in
der liebe Gottes/waret auff die barmhertzig-
keit vnsern Herrn Jesu Christi zum ewigen le-
ben/vnd straffer die da verurteilt seind/sene a-
ber erretet/vnd nemet sie auß dem feuer/der
anderen aber erbarmet euch mit socht/vn hals-
het auch den besteckten rock des fleische.

Dem aber/der euch kan behüten on sünde/
vnd stellen für das angesicht seiner heyligkeit
vnbefleckt mit freuden/in der zukunfft vnsern
Herrn Jesu Christi/dem einigen Got vnd vn-
sern seligmacher durch vnsern Herren Jesum
Christ/sey preiß vnd mactestat/ vnd gewaltige
berschung vnd mache vor aller welt vnd nun
vnd zu ewigkeit/Amen. Annotatio.

Wacchen die beschaffen vnd lesen die matheaten
Lieber ist das nit recht geschick vnd klar angeseit/vnon
den vngestummitern die anders nichts schreien noch predi-
gen können das mit verachtung vñ lesterung der Ewkeit.

Ende der Epistel Jude.

Gorrede über die heimliche offenbarung S. Johannis.

Dies propheetisch büch/hat vns der
heylig Apostel vnd Euangelist
Johannes geschrieben/ welches
nach der meinung der heyligen
väter/so viel heimlicher sacra-
ment in jm hat/so viel wort darin stehen/dar-
umb sich auch die heyligen vätter dises büchs

nit gnüg können verwundern/noch gnüg lobē
vnd priesen/als nämlich Dionisius Alexan-
dinus/ Justinus marci/Apollinaris/Hipo-
litus/Tertullianus/Theophilus antiochenus/
Irenaeus/Iugudinē/Dicronius pictauicij/
Digenes/Chrysostomus/Theophilactus La-
cranus/Augustinus/Hieronimus/ Beda vñ
andere wiewol etlich daran ein zweuel gehabe
habz/ob es des heilige apostels Johannis sey
vmb des wüen das es in den kriechischen eyem
plarn Johanni dem Theologo zugelegt wirt/
habens auch darumb veracht vñ auß jrer Bi-
bliē verwoffenn/ aber solchs kompt auß vn-
wissenheit/dann oben der selb Johanes der bei
den Friecken/diesen zunamen/Theologus/ ge-
habe hat/von wegen seiner hohen ersochung
vnd beschreibung von dem ewigen wort Got-
tes/vnd anderer götlicher ding/eben sag ich vñ
selb ist/der bey den latinischen der Apostel vnd
Euangelist genant wirt/vñ der auß der buß
des Herren im abent essen gerühet/vnd dem
Christus seine aller heiligste müter vnder dem
stammen des creuzes beuolhen hat.

Es verwerffens auch ignire die Limassiter
mit den alten Ezern alegianern/vmb des wil-
len das es jnen/jren lere/nemen sarnungen vñ
buechen klerlicher zu wider ist/dan kein ander
büch/dan dis büch lere/man sol die nit ale apo-
steln annemen/diesich selbs für aposteln vnd
Euangelisten aufwerffen/vñ seind doch nit
sonder des creuzes schil cap. ij. Das wir sollen
vnserer eigener werck acht nemē/die vns auch
allein nacholgen/darnach wir auch müssen
geurteilt werde/ca. viij. vñ xij. darzu dz man
nach dem fall in die sünd/mög wider zu gnade
komen durch ein ware rechte büß/ca. xij. Item
daz man nit allein vñ des vnglaubes willen/
sonder auch vmb vil anderer sünd willen ver-
dampt werd/ca. xij. vñ das man die che wot-
ber nit auf der Nicolaiter weise/durch dz (wie
sie es nenen) scheidbüchlin gemein mach. ca. ij.

Dz der jungfrewlich stad Gor ambegeglich se
sei. ca. iij. vñ viij. Item dz wir eins freih wil-
les seien. ca. xij. Lob vñ preiß vñ heiligen/ be-
sond vñ hochbenedictete müter Gottes ca. xij.
Jez dz die liebe heilige/dises lebens vercheid-
igunt im himel seien. ca. xij. xij. ir fürbie-
te für vns thien/ca. xv. vñ. xvij. darzu beste-
tigung Christlichen regimēts durch geistlich vñ
weltlich regenten ca. xv. welches alles die Lim-
massiter verleugne/darinn sie dis büch nit er-
leiden können inn jren Biblien/wel es aber die
heilig gemein christlich kirch/samp den heilige
concilien vnd vettern ob bestimpt/allweg für
ein bewert Canonisch schiffe gehalten hat/der
ren wir/silagehoisame künnder/sollen volgen/
wollen wirts auch da fürhalten/vnd hie mitwo-
der in die Bibel eingerediget haben.

BB iij Die